

sorte um 3% unterschätzt, hingegen der Ertrag einer toleranten Sorte um 9% überschätzt wurde. Der Ertrag der Standardsorte blieb unbeeinflusst. Die *H. schachtii*-Abundanz erfuhr ausschließlich in der Randreihe einen Einfluss aus der Nachbarparzelle, dieser Effekt trat nur in 2013 auf.

Das Projekt wurde im COBRI-Verbund in Kooperation mit Syngenta Agro durchgeführt.

(DPG AK Nematologie)

8) Erhebung zu Nematoden im Schweizer Freilandgemüsebau

Reinhard EDER, Irma ROTH, Sebastian KIEWNICK
Agroscope, Schloss 1, 8820 Wädenswil, Schweiz
sebastian.kiewnick@agroscope.admin.ch

Bei Gemüsekulturen im Freiland treten vermehrt Schäden durch pflanzenparasitäre Nematoden, wie zum Beispiel *Pratylenchus* spp. oder *Meloidogyne hapla* auf. Laut Beobachtungen aus der Praxis ist diese Tendenz steigend und es treten vermehrt auch starke Schäden auf. Um das Vorkommen und die Verbreitung pflanzenparasitärer Nematoden in Gemüsebauflächen zu erheben, wurden in einzelnen ausgewählten Regionen in Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen potentielle Befallsflächen untersucht. Dazu wurden in den Jahren 2012 bis

2014 jeweils zwischen April und Juni Bodenproben entnommen. Die Probenahme erfolgte nach einem intensiven Probenahme-Schema mit 50 Einstichen pro 0,25 ha in einer Tiefe von 0 bis 30 cm. Im Labor wurden die Nematoden mit einem Probenvolumen von 250 ml pro 0,25 ha extrahiert. Die Extraktion erfolgte nach der Zentrifugations-Flotations-Methode. Anschließend wurden die wichtigsten Nematodengattungen unter dem Mikroskop bestimmt und quantifiziert.

Die Erhebung wurde in Kantonen mit intensivem Freilandgemüsebau (Genf, Waadt, Bern, Thurgau und Freiburg) durchgeführt. Es wurden 21 Flächen auf 15 Betrieben untersucht und 55 Proben analysiert. Die am häufigsten auftretende Gattung pflanzenparasitärer Nematoden war *Pratylenchus* mit einem Nachweis auf rund 86% der Flächen. Danach folgten die Gattungen *Helicotylenchus/Roytlenchus* zusammen mit 52%, *Ditylenchus* spp. mit 29%, sowie *Paratylenchus* und *Meloidogyne* mit ca. 20% der Flächen. Das Befallsniveau war insgesamt sehr gering. In den untersuchten Flächen wurde nur bei einer die Schadschwelle für *Pratylenchus* überschritten. Für *Ditylenchus* spp. wurde bei allen befallenen Flächen die Schadschwelle für empfindliche Kulturen von 1 Tier pro 250 ml Boden überschritten. Für die übrigen Nematodengattungen/-arten lagen die Populationsdichten deutlich niedriger als die bekannten Schadschwellen.

(DPG AK Nematologie)

Literatur

Bundesnaturschutzrecht – Kommentar und Entscheidungen

Kommentar zum Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Vorschriften und Entscheidungen. Prof. Dr. K. MESSERSCHMIDT, begr. von Dr. A. BERNATZKY † und O. BÖHM. Loseblattwerk in 6 Ordnern mit CD-Rom. Heidelberg, rehm, Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm, ISBN 978-3-8073-2393-0.

129. Aktualisierung, Stand: April 2016

Die Highlights dieser Aktualisierung:

- Die Neukommentierung der §§ 65 (Duldungspflicht) und 66 (Vorkaufsrecht) BNatSchG

- Aktualisierung der Vorschriften
- Neue Rechtsprechung

Das bringt die 129. Aktualisierung:

Mit dieser Aktualisierung erhalten Sie u.a. die umfangreiche Neukommentierung der §§ 65 (Duldungspflicht) und 66 (Vorkaufsrecht) des Bundesnaturschutzgesetzes.

Die aktuelle Rechtsprechung rundet die Lieferung ab.